

*Apl.-Prof. Dr. Agathe Bienfait · Sozialwissenschaftlerin und Autorin*

# PrevDrop

## Erkennen und Vorbeugen von Studienabbrüchen, beziehungsweise Unterstützung von Studierenden beim Wechsel in eine erfolgreiche Berufsausbildung.



Eine erfolgreiche Hochschulbildung ist eine wesentliche Voraussetzung für Arbeitsplätze, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliches Wachstum. Dies gilt umso mehr angesichts des zu erwartenden Fachkräftemangels in den alternden europäischen Gesellschaften. Aus diesem Grund hat die Europäische Union als ein Kernziel formuliert, mindestens 40 % der jüngeren Generation zu einem tertiären Bildungsabschluss zu führen. Ergänzend dazu wird gefordert, die Zahl der vorzeitigen Abbrüche in der Hochschulbildung zu reduzieren.

Ein vorzeitiger Studienabbruch kann jedoch auch eine positive Entscheidung sein, wenn Studierende realisieren, dass das Hochschulstudium zum jetzigen Zeitpunkt oder in dem gewählten Studienfach nicht das Richtige für sie ist. Diese Studierenden sind in der Regel bereits gut ausgebildete Personen, deren Potenzial auf dem Arbeitsmarkt jedoch unterschätzt und nicht adäquat genutzt wird.

Von dieser Situation ausgehend hat sich das EU-Projekt „PrevDrop“ zum Ziel gesetzt, durch die Entwicklung un-

terschiedlicher Maßnahmenpakete und Produkte einerseits Studierende mit Abbruchrisiko bei der erfolgreichen Absolvierung ihres Studiums zu unterstützen, andererseits Studierende, die ihr Studium nicht abschließen können oder möchten, durch gezielte Beratung von Studienberatern und Berufsberatern in eine berufliche Ausbildung zu begleiten.

**Die angestrebten Maßnahmen und Produkte sind:**

**Ein Frühwarn- und Diagnosesystem** in Form eines Selbstbeurteilungstools, welches sowohl Studierenden als auch den in der Studien- und Berufsberatung tätigen hilft, ein vorliegendes Studienabbruchrisiko frühzeitig zu erkennen.

.....  
**Präsenz- und Online-Qualifizierungen** für Studienberater an Universitäten und Berufsberater in den Arbeitsagenturen, um den kompetenten Umgang mit dem Selbstbeurteilungstool einzu-



**Zur Autorin:**

Studium der Soziologie und Philosophie, Promotion (1997) und Habilitation (2005) in Soziologie an der Universität Heidelberg.

Danach Professurvertretungen in Heidelberg und Marburg, seit 2013 wissenschaftliche Angestellte an der HdBA Mannheim.

üben, Strategien zur Verhinderung von Abbrüchen zu entwickeln oder Wege in eine erfolgreiche berufliche Ausbildung zu eröffnen. Im Rahmen dieser Qualifizierungsmaßnahmen werden Trainings und Informationsmaterial sowie der Aufbau von Beratungsnetzwerken entwickelt.

.....  
**Ein Webportal für Studierende und Multiplikatoren**, um alle notwendigen Informationsmaterialien übersichtlich zusammenzustellen, den Zugang zu gezielten Unterstützungsmaßnahmen zu erleichtern, Hilfen zur Bewältigung von Abbruchrisiken sowie Alternativen zum Hochschulstudium anzubieten.

Das PrevDrop-Projekt wird gefördert im Rahmen des Erasmus+ Programmes der Europäischen Kommission und hat eine Laufzeit von September 2014 bis August 2016. Das Projekt wird koordiniert von der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Andreas Frey.

Mit der HdBA kooperieren folgende Institutionen als Projektpartner: ZAB

Consult GmbH und die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen (beide Deutschland), Applied Vocational Psychology and Policy (AVOPP) (Luxemburg), die Universitäten von Plymouth (Großbritannien) und Macerata (Italien) sowie Infoart (Bulgarien) für den IT-Bereich des Projekts.

Die Partner trafen sich zu ihrer ersten Besprechung am 20. und 21. November 2014 in der Hochschule der HdBA in Mannheim. Ziele dieses Kick-off-Meetings waren das gegenseitige Kennenlernen sowie die konkrete Planung der Arbeitsschritte mit der entsprechenden Aufgabenverteilung.

Derzeit befindet sich das Projekt in der Erhebungsphase: Es werden die grundsätzlichen Befunde zum Thema Studienabbruch, zur Prävention beziehungsweise zur Möglichkeit eines Wechsels in die duale Ausbildung in den beteiligten EU-Ländern zusammengestellt. Darüber hinaus wird bereits an der Entwicklung des Frühwarn- und Diagnosesystems gearbeitet: Im Moment wird eine Befragung von Studierenden sowie Beratungsfachkräften an Universitäten,

in den Arbeitsagenturen und Kammern durchgeführt, um deren Erfahrungen mit beziehungsweise Einschätzungen zu den Themen Studienabbruchrisiko und dessen Gründen einzuholen. Auf Basis dieser Befragung wird der deutsche Kooperationspartner ZAB GmbH (Aachen) einen Selbstbeurteilungsfragebogen im Online-Format entwickeln, mit dem zukünftig mögliche Abbruchrisiken frühzeitig erkannt werden können. Das nächste gemeinsame Partnertreffen findet Ende April beim EU-Partner Luxemburg statt.

Ein ausschlaggebender Grund, weshalb wir Studienabbrüche zum Forschungsthema eines sektorenübergreifenden (Hochschulsektor + duale Ausbildung) Projekts gewählt haben, waren die positiven Erfahrungen und Kenntnisse, die im Rahmen des Leonardo Da Vinci-Projekts „Praelab“ (2010-2012) zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen gewonnen haben. Praelab wird seit November 2012 als hochschuleigenes Forschungsprojekt der HdBA deutschlandweit in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit erfolgreich weitergeführt.

**Information:**

PrevDrop ist ein EU-Projekt, das mit Mitteln des Programms Erasmus+ gefördert wird. Der Name setzt sich zusammen aus Prev für Prävention (engl.: Prevention) und Drop für DropOut (engl.: Abbrecherin Ausbildung, Schule oder Studium).



Hintergrund- und weitere Informationen, unter anderem zur Projektlaufzeit und zu Projektpartnern, erhalten Sie unter [www.hdba.de/forschung/projekte/prevdrop/](http://www.hdba.de/forschung/projekte/prevdrop/). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Andreas Frey oder an Birgit Rodler unter der E-Mail Adresse: [Hochschule.Prevdrop@arbeitsagentur.de](mailto:Hochschule.Prevdrop@arbeitsagentur.de)